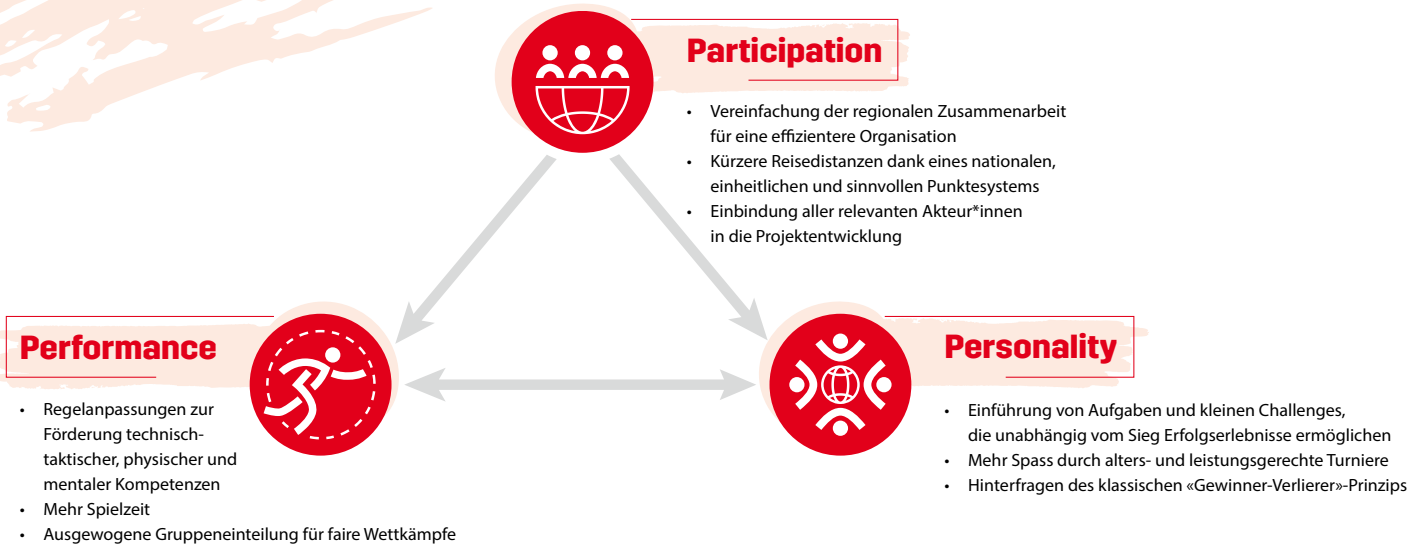


# Harmonisierung der Wettkampflandschaft



## Was war der Anstoss für dieses Projekt?

Die grosse Heterogenität der regionalen Turniere erschwert den Aufstieg in die nationalen Wettbewerbe. Dies führt zu einer punktgetriebenen Turnierwahl und unverhältnismässig langen Anfahrtswegen. Zwischen regionaler und nationaler Ebene fehlt ein abgestimmtes System. Der Wunsch war es, ein transparentes und faires Aufstiegssystem zu schaffen und gleichzeitig einen klaren roten Faden zu etablieren, der die nationalen und regionalen Ebenen verbindet.

## Wie sollte der Prozess aussehen?

Das Projekt befindet sich noch in der Anfangsphase. Ziel ist es, alle Akteur\*innen des Schweizer Badmintonsports einzubeziehen, um Akzeptanz zu schaffen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Arbeitsgruppen aus Trainer\*innen, Spieler\*innen, Vertreter\*innen der Regionen und Vereine sowie Organisator\*innen gestalten die neuen Wettkampfformate mit. Die 3Ps des Projekts «smart competitions» bieten dabei Orientierung und Struktur für konkrete Massnahmen.

## Was sind die Ziele?

Das Projekt will die Wettkampflandschaft harmonisieren und motivierende sowie lehrreiche Turniere für Kinder und Junior\*innen in den Bereichen «Foundation» und «Talent» schaffen. Turniere sollen besser aufeinander abgestimmt und einheitlich gestaltet werden – unabhängig davon, ob sie regional oder national organisiert sind. Gleichzeitig soll ein Paradigmenwechsel angestossen werden: weg vom reinen «Gewinner-Verlierer»-Denken hin zu Formaten, die Wettkampfgeist und Freude am Sieg ermöglichen, aber vor allem das Lernen und die persönliche Entwicklung in den Mittelpunkt stellen.

### Mehr Informationen

- Hier geht's zum [Video «Harmonisierung der Wettkampflandschaft»](#)
- Weitere Good Practices und Informationen zum Projekt «smart competitions» findest du auf dem [Content-Hub](#)

#### Kontaktperson:

Thomas Heiniger, Swiss Badminton – Geschäftsführer,  
[theiniger@swiss-badminton.ch](mailto:theiniger@swiss-badminton.ch)